



Dixi-Klo's zum Abheben



Feuerwerk vom Avantgarde-Team

OSTERN AN DER OSTSEE

Text und Fotos: Ralf Maserski

Drachenfest in Travemünde

In diesem Jahr fand das 5. Internationale Drachenfest Travemünde zum ersten Mal über die Osterfeiertage statt. Da der Karfreitag üblicherweise ein stiller Feiertag ist, ließen es die bereits angereisten Drachenflieger ohne Moderation und Musik ruhig angehen. Insgesamt waren etwa 70 Teilnehmer der Einladung des Organisators Lutz Trezcocks gefolgt.

Als Unterkunft hatte Lutz für alle eine AWO-Ferienanlage angemietet, in der es nicht nur hervorragendes Frühstück und Abendessen gab, sondern auch gemütliche Aufenthaltsräume, in denen die Abende ziemlich lang wurden. Damit sich keine Stammbesetzung bildet, wechselt Lutz den größten Teil der Eingeladenen von Jahr zu Jahr aus. Dabei achtet er stets auf eine gute Mischung von großen und kleinen Glanzlichtern. Hinzu kamen an den vier Tagen noch

etwa 200 weitere Drachenflieger als Tagesgäste.

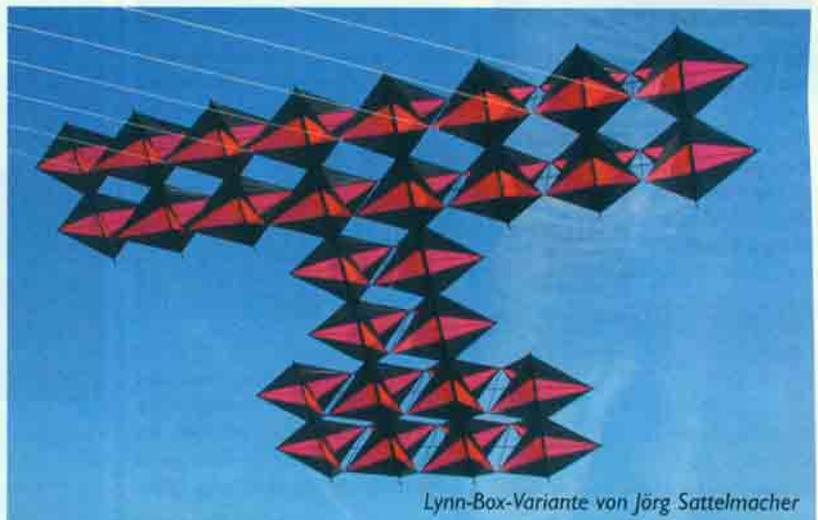
Die Promenade hat eine Länge von etwa einem Kilometer – und über diese Länge erstreckte sich auch das Fluggelände auf dem Strand. Da dieser nur durch wenige Treppen von der Promenade aus zugänglich ist, gelingt hier ein Drachenfest fast gänzlich ohne Absperrungen. Diesen Umstand nutzte das Collectif Zoone aus Frankreich, um interessierten Besuchern, vor allem Kindern, ihre Drachen in die Hand zu drücken. Die meisten zeigten sich sehr überrascht und trauten sich erst gar nicht, als sie vom Moderator Alfons Karsten dazu aufgefordert wurden, auf den Strand hinunter zu gehen und einfach

einmal drauflos zu fliegen. Den Mitgliedern vom Collectif Zoone gelang es aber mit großer Lockerheit und Unkompliziertheit, diesen Besuchern ein tolles Erlebnis zu verschaffen.

Collectif Zoone sorgten dann auch am Sonntag für ein besonderes Highlight, als sie „Marcelle“, die Mutter ihrer Drachen, aufbauten.

Allein der Aufbau dieses riesigen Drachens war ein Erlebnis. Leider ließ der mäßige Wind nur einen sehr kurzen Flug zu.

Insgesamt fanden an allen Drachenfesttagen etwa 200.000 Besucher den Weg nach Travemünde. Gemessen an dieser Zahl dürfte dieses Drachenfest das größte in ganz Deutschland sein.



Lynn-Box-Variante von Jörg Sattelmacher



Anke Sauer und „Der mit den grünen Kugeln“

Drachen ganz besonderer Art konnten bereits am Freitag betrachtet werden. Dirk Krüger hat zusammen mit seinen Freunden einen ganzen Satz fliegender Dixi-Toiletten gebaut. Sie wirken so täuschend echt, dass schon einige Leute dabei beobachtet wurden, wie sie eilig drauf zu laufen, aber kurz vorher wieder abdrehten. Andere wiederum fragten sich, wieso sich Drachenflieger auf einem so großen Strand ausgerechnet direkt neben den Toiletten niederlassen. Dirk hatte auch noch seine neue Bol mitgebracht. Das außergewöhnliche Design stellt einen Roulette-Kessel mitsamt Kugel und Drehkreuz dar.

Wunderschöne gemalte Drachen gab es von Anke und Kirsten Sauer (kisa) zu sehen. Ankes Ein- und Vierleiner bestehen aus bemaltem Tyvek und zeigen dreidimensionale Motive aus Kugeln und Stäben. Kirstens Drachen sind aus bemaltem Spinnaker gefertigt und zeigen verschiedene Monde, Planeten oder Figuren.

Da Travemünde in diesem Jahr „200 Jahre Seebad Travemünde“ feiert, hat das Touristikbüro das Fest maßgeblich unterstützt. Als weiterer großer Sponsor war die in Travemünde beheimatete Reederei „TT-Line“ mit dabei. Sie feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Zur Dekoration der ein-

und ausfahrenden Schiffe wurden mehrere Eddy-Bögen mit insgesamt 480 Drachen an der Hafenausfahrt aufgebaut. Aufgrund dieses Jubiläums leitete dann auch die Ausfahrt des Fährschiffes „Peter Pan“ am Samstagabend die Pyro-Show ein. Uwe Gryzbeck und das Avantgarde-Team hatten den ganzen Tag über mehrere hundert Kilo Sprengstoff auf einem abgesperrten Strandabschnitt verteilt. Dazu wurden noch knapp 1.000 Meter Zünddraht verlegt und etwa 20 Drachen vorbereitet. Heraus kam eine beeindruckende Show aus ruhigen Rauchbildern, Feuerwerk tragenden Drachen und üppigem Bodenfeuerwerk. Das Ganze war präzise abgestimmt auf die extra für diese Show abgemischte Musik aus Didgeridoo- und Jazzklängen. Das Publikum – mehrere tausend Zuschauer – war entsprechend begeistert und spendete reichlich Applaus.

Kurz vor dem Feuerwerk gab es noch etwas zu sehen, was am Abend vorher nur im kleinen Kreis gezeigt wurde. Tom Jeckel projizierte auf die Seitenwand vom



Die Roulette-Bol von Dirk Krüger

Avantgarde-Truck mit Hilfe eines Video-Beamers seinen Film vom „Underwater-Kiting“. Eine neue, völlig abgedrehte Art des Drachenfliegens, wenn man es noch so nennen kann. Mal schwebte der Drachen um den Taucher, mal anders herum. Es waren sehr eindrucksvolle, faszinierende Bilder. Auch am Sonntag waren die Mitglieder vom Avantgarde-Team wieder aktiv, als sie einen großen Bogen mit 20 schneeweißen Deltas an den Himmel stellten.

Einen weiteren Programmpunkt bildete das Team „Fun Unlimited“. Mehrmals täglich flogen sie Vorführungen. Manchmal nur zu dritt, denn dann stand ein Teammitglied beim Moderator und erklärte die verschiedenen Manöver.

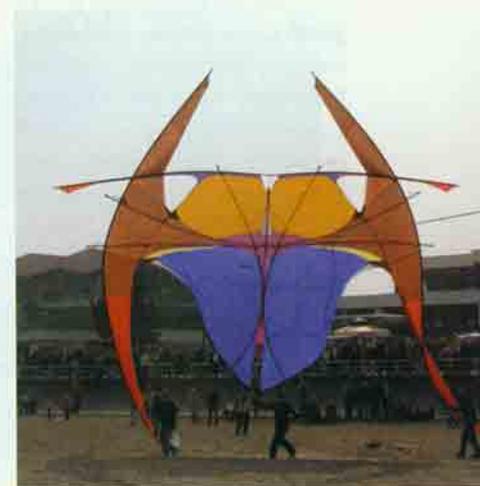
Viele Kontakte der Drachenflieger untereinander wie auch zum Publikum, das Wetter (vom Wind

einmal abgesehen), das Fluggelände sowie die hervorragende Betreuung der Teilnehmer durch den Organisator ließen dieses Fest zu einem besonderen Erlebnis werden. So möchte sich Lutz Trezcoks auch an dieser Stelle noch einmal bei allen Drachenfliegern für ihre Teilnahme und ihr Engagement bedanken. Mittlerweile befindet er sich schon mitten in den Vorbereitungen für das zweite große Drachenfest im Herbst am Strand von Travemünde.

Blick über die Strandpromenade



Ramlal Tien beim Aufbau von „Marcelle“



„Marcelle“ beim Start



Ramlal Tien (Colletif Zoone) und sein „Bird“